

Dai's Birthday

Von Kyo-chi

Dai's Birthday

Hektisch lief Kyo in der Wohnung hin und her, versuchte möglichst alles zu schaffen, was er sich vorgenommen hatte, bevor sein brünetter Freund nach Hause kam. Zwar hatte er noch zwei Stunden Zeit, doch er musste auch noch sehr viel tun.

Schon seit er heute Morgen gegen neun Uhr aufgestanden war, beschäftigte er sich einzig damit Dai seinen Geburtstag wirklich unvergesslich zu machen.

Der Größere musste heute leider arbeiten und hatte schon gegen sechs Uhr morgens die gemeinsame Wohnung der beiden verlassen. Und gegen halb vier würde er wieder zurück sein und bis dahin musste alles, wirklich alles, perfekt sein – Kyo's Meinung nach.

Denn er wollte es dem anderen einfach nur schön machen, ihm einen unvergesslichen Geburtstag bereiten, wenn sie schon nicht den ganzen Tag zusammen verbringen konnten. Und darum musste auch alles hergerichtet werden.

Die Zimmer waren schon geputzt und aufgeräumt, selbst die Fensterscheiben hatte er überflüssigerweise gesäubert. Jetzt fehlten nur noch die Geschenke, auch wenn es vielleicht keine besonderen waren, und das Essen.

Leider gehörte Kyo zu der Sorte Menschen, die einfach nicht backen konnten und nur Chaos in der Küche anrichteten, weshalb er eine kleine Torte in einer Konditorei gekauft hatte. Diese stellte er im Wohnzimmer auf dem Glastisch, der vor der Couch stand. Daneben hatte er schon Teller und Gabeln plaziert. Hoffentlich freute sich Dai über die Torte. Es war ja immerhin seine Lieblingssorte.

Hastig wickelte der Blondschof noch Dai's Geschenke ein. Aber auch wenn er mittlerweile ziemlich im Stress war, versuchte er es so liebevoll wie möglich, verzierte die Präsente sogar mit großen Schleifen, bevor er sie neben die Torte auf den Tisch legte.

Anschließend machte er ein paar belegte Brötchen, da Dai es nicht mochte, wenn er nachmittags noch sein Mittag nachholen sollte. Lieber aß er dann zum Abendessen noch etwas Warmes, was sie gemeinsam kochten oder zur Not bestellten.

Die Brötchen ließ er in der Küche auf einem Teller stehen, blickte zur Uhr. Das Gesicht des Blondhaarigen wurde bleich, als er sah, wie spät es bereits war. Er hatte nicht mal mehr eine Stunde Zeit.

Kyo rannte schon fast ins Schlafzimmer, bezog noch schnell das Bett, bevor er im Badezimmer verschwand und unter die Dusche sprang. Er wusch sich ordentlich, da er für seinen Liebsten gut riechen wollte. Er hatte heute noch einiges mit dem Älteren vor.

Bei dem Gedanken schlich sich ein kleines Grinsen auf seine Lippen und er trocknete sich schließlich ab, nachdem er aus der Dusche gestiegen war. Kyo zog sich gleich die

frischen Sachen an, die er heute Morgen bereits ins Bad gelegt hatte und trocknete sich die Haare.

Wenige Minuten später stand er komplett fertig im Flur, glitzerte und glänzte regelrecht, so herausgeputzt hatte er sich. Mit laut schlagenden Herzen wartete er auf Dai. Er atmete noch einmal tief durch, um sich zu beruhigen, sah dann zur Tür.

Es dauerte auch nicht mehr lange, dann wurde das weißlackierte Holz aufgeschlossen und der erwartete Gitarrist trat ein. Ehe Dai sich versah, hatte er seinen blonden Freund an sich hängen, der sich gleich etwas mehr an ihn schmiegte.

„Alles Gute zum Geburtstag, Daisuke“, lächelte er sanft und zog den Größeren mehr zu sich, küsste ihn zärtlich, während er ihn nun richtig umarmte, seine Arme in Dai's Nacken legte.

Dai konnte nur wohlig seufzen, hatte er doch gar nicht mit so etwas gerechnet. Zudem waren seine Lippen mittlerweile ja mit Kyo's verschlossen. Dennoch gefiel es ihm sehr. Er liebte es, wenn der Blondschoopf so liebevoll und anschmiegsam war.

Zärtlich legte er nun seine Arme um Kyo, vertiefte den Kuss, während seine linke Hand unter das enge Shirt des Kleineren wanderte, den Rücken auf und ab strich, während seine rechte Hand zärtlich, aber dennoch fordernd über Kyo's Hintern fuhr.

Der Kleinere erschauerte daraufhin und drückte sich leise keuchend mehr an den anderen. Er liebte diese Berührungen und er konnte einfach nicht genug von ihnen bekommen.

Das leise Keuchen welches den Lippen des Sängers entwich, ließ Daisuke in den Kuss lächeln und er umspielte weiter Kyo's Zunge, massierte sie sanft und saugte leicht an ihr.

Erst als ihnen beiden die Luft ausging, brachen sie den Kuss und sahen sich liebevoll an.

„Danke, Tooru“, lächelte Dai glücklich und hauchte noch einen kleinen Kuss auf die leicht geschwellenen Lippen. Diese sinnlichen Lippen machten ihn fast wahnsinnig.

„Du siehst lecker aus, weißt du das?“, raunte der Brünette, nachdem er Kyo so gut es in der Umarmung ging, gemustert hatte. Dabei leckte er sich über die Lippen, gab ein leicht schnurrendes Geräusch von sich.

Der Blondhaarige lief nun ein wenig rot an, konnte noch immer nicht so ganz mit Dai's Komplimenten umgehen, auch wenn sie nun schon seit längerem zusammen waren. Aber es war schön so etwas von dem Größeren zu hören.

Er lächelte Dai sanft an, griff dann nach seiner Hand und zog ihn einfach mit sich, achtete nicht darauf, dass Dai noch immer seine Schuhe und seinen Mantel anhatte.

Leicht verdutzt ließ der Größere sich mitziehen, streifte sich dabei umständlich die Schuhe ab. Warum hatte es Kyo plötzlich so eilig?

Als er dann mitten im Wohnzimmer stand, blieb ihm fast der Mund offen stehen.

„Ist... das alles für mich?“, fragte er irritiert nach und ließ seinen Blick über die ganzen Sachen gleiten, die auf dem Tisch standen.

Da stand eine kleine, aber sehr lecker aussehende Schokoladentorte, die er so sehr liebte, daneben noch ein großer Strauß roter Rosen zusammen mit weißen Lilien. Und zu guter Letzt lagen da auch noch ein großes Geschenk und eine kleine Schatulle. Was da wohl drin war?

Er wandte sich zu Kyo, der nun nickte und dabei sanft lächelte, ihm einen kurzen Kuss gab. „Ja, das ist alles für dich“, hauchte er liebevoll und ließ Dai's Hand los, schob ihn sacht zum Tisch, damit er sich die ganzen Sachen anschaute. Wenn er schon extra alles hergerichtet hatte, wollte er auch, dass Dai sich schnell alles ansah.

Der Ältere ließ es sich gefallen, setzte sich auf die Couch und nahm sich das große

Geschenk.

„Darf ich schon auspacken?“, fragte er lieber noch einmal nach, nicht dass Kyo ihn am Ende vielleicht angiftete, wie er das ab und zu gerne mal tat. Manchmal konnte der Blondschoopf echt unausstehlich werden.

Kyo lachte leise und nickte sofort. „Selbstverständlich darfst du. Nicht umsonst hab ich dich hierhin geführt“, grinste er breit und setzte sich neben Dai auf das Sofa, sah ihm zu, wie er das erste Geschenk auspackte.

Das weißschwarze Geschenkpapier landete lieblos auf dem Boden, da Dai es so eilig hatte, und er betrachtete staunend das, was Kyo ihm geschenkt hatte. Er hielt einen großen, langärmrigen, rot schwarz gestreiften Wuschelpullover in den Händen.

„Sag nicht, du hast das teure Ding gekauft?“, fragte er geschockt und wandte seinen Blick zu Kyo, der noch immer lächelnd neben ihm saß. Dai wollte diesen Pullover schon so lange haben. Doch er hatte ihn nie gekauft, weil er einfach viel zu teuer gewesen war.

„Du wolltest ihn doch so gern haben. Probier ihn an“, lächelte der Sänger liebevoll und nahm Dai den Pullover kurz aus der Hand, nur um dann seinen Mantel zu öffnen und ihm diesen von den Schultern zu streifen. Anschließend folgten Daisuke's Oberteile, so dass er oberkörperfrei vor Kyo saß.

Grinsend kommentierte der Blonde dies und gab dem Gitarristen den Pullover zurück. Und sogleich zog Dai ihn auch an, kuschelte sich zufrieden seufzend in den weichen Stoff, der wärmend seinen Körper umhüllte. „Schön weich... Vielen Dank, Tooru“, lächelte er glücklich und strich zärtlich durch das weiche Haar Kyo's.

Kyo lächelte noch immer sanft, gab Dai einen kleinen Kuss und schob ihm stumm die kleine Schatulle hin. „Hier“, sagte er leise und wurde ein wenig rot. Hoffentlich mochte Dai das Geschenk. Er hatte sich wirklich Mühe damit gemacht und es hatte ihm zudem große Überwindung gekostet.

Daisuke legte nur kurz den Kopf schief, nickte aber und nahm die Schatulle entgegen. Einen Moment lang betrachtete er sich, bevor er sie langsam öffnete und betrachtete, was sich in ihr befand.

Eine silberne Kette Kette mit einem kleinen Anhänger.

Wie es schien konnte man diesen öffnen und Dai tat dies auch gleich, betrachtete lächelnd das Foto von sich und Kyo darin.

Das Bild war vor einem knappen halben Jahr entstanden, kurz nachdem sie zusammen gekommen waren. Sie hatten zusammen mit den anderen ein Picknick gemacht und Kaoru hatte irgendwann das Foto geschossen, als Kyo und Dai sich sanft geküsst und dabei miteinander gekuschelt hatten.

Dai blickte wieder zu dem Kleineren, der noch immer ein wenig rot um die Nasenspitze war und zog ihn sacht zu sich, platzierte Kyo auf seinem Schoß und gab ihm einen kleinen Kuss. „Danke, mein Schatz. Du hättest mir nichts Schöneres schenken können“, sagte er übergücklich und er küsste den Blondschoopf abermals, dieses Mal jedoch länger und noch liebevoller.

„Ich liebe dich“, raunte er gegen die weichen Lippen, erhielt als Erwiderung einen zärtlichen Kuss von Kyo, welcher ihm unendlich viel bedeutete. Denn dieser zeigte ihm, wie sehr Kyo ihn liebte.

Dai seufzte zufrieden und schloss seine Augen, legte seine Arme um Kyo und schlüpfte mit seiner Zunge in Kyo's Mund, liebte dort sanft den Gegenpart, der dies nur zu gern erwiderte.

Eine ganze Weile saßen sie so da, küssten und streichelten sich immer wieder zärtlich. Doch dann löste sich Dai ein wenig von dem Jüngeren, knabberte leicht an seiner

Unterlippe.

„Machst du mir die Kette um?“, hauchte der Gitarrist leise gegen die vollen Lippen und erhielt von Kyo ein Nicken als Antwort. Er nahm die Kette und machte sie seinem Liebsten um, betrachtete ihn kurz und lächelte. So sah Dai nur noch schöner aus als ohnehin schon.

„Ich habe noch etwas für dich“, raunte Kyo kaum hörbar und erhob sich langsam von Dai, nahm dessen Hand und zog ihn in eine stehende Position, bevor er in mit sich zog. Hoffentlich gefiel Daisuke auch das, was er noch für ihn hatte.

Erneut total verdutzt, ließ Dai sich von Kyo mitziehen, der unbeirrt das Schlafzimmer ansteuerte, welches leicht abgedunkelt war. Dennoch konnte er schwach die schwarze Bettwäsche und die tiefroten Rosenblätter darauf erkennen.

Sanft legte er seine Arme um Kyo's Hüfte, schmiegte sich an ihn. „Und was bekomme ich nun noch?“, schnurrte Dai leise gegen Kyo's Lippen, rieb sich vorsichtig an ihm. Nur so, dass Kyo ihn spüren konnte. Insgeheim wusste er aber schon genau, was Kyo's letztes, aber wohl schönstes Geschenk war.

Kyo schloss seufzend seine Augen, schlang seine Arme um Dai's Nacken. „Das kannst du dir doch denken, oder?“, raunte er wohligh und ging so weit zurück, dass er mit den Kniekehlen ans Bett stieß, ließ sich darauf fallen und zog Dai mit sich.

„Mich...“, wisperte er leise und heiser in Dai's Ohr, ließ seine Hände über dessen Hintern wandern und schnurrte zufrieden, als Dai anfang über seinen Hals zu küssen. Dai ließ sich das natürlich nicht zweimal sagen, wanderte mit seinen Lippen tiefer. Das war das beste Geburtstagsgeschenk, das er je bekommen hatte.